

II-584 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 393 /J

1991 -01- 3 0

A n f r a g e

der Abgeordneten Petrovic, Pilz und FreundInnen

an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend Ausbildung in Psycho-Onkologie im Rahmen des
Medizinstudiums sowie Intensivierung der Forschung in diesem
Bereich

Obwohl bereits in zahlreichen Studien und klinischen Erprobungen die heilungsfördernden bzw. krankheitshemmenden Folgen systematischer psycho-onkologischer Betreuung nachgewiesen werden konnten, stehen solche Programme zur Ergänzung der klassischen Behandlungsmethoden bösartiger Erkrankungen ("Stahl und Strahl" sowie Chemotherapie) in Österreich so gut wie nirgends auf Kassenkosten zur Verfügung. Das hat seinen Grund zu einem Gutteil auch darin, daß diese Art der Behandlung im Rahmen des Medizinstudiums nicht unterrichtet wird sowie in der mangelhaften finanziellen Dotierung des entsprechenden Forschungsbereiches.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e

- 1) Ist Ihnen bekannt, das systematische psycho-onkologische Betreuung die Lebenserwartung von PatientInnen, die an bösartigen Erkrankungen leiden, verlängern bzw. ihre Heilungschancen deutlich erhöhen kann?
- 2) Welche Stellungnahmen wurden dazu Ihnen gegenüber im Rahmen der in letzter Zeit geführten Reformdiskussion des Medizinstudiums von seiten österreichischer WissenschaftlerInnen abgegeben und welche Konsequenzen wurden in Ihrem Ressort daraus gezogen?
- 3) Welche Schritte werden Sie in dieser Legislaturperiode unternehmen, um die Lehre dieser Behandlungsform im Medizinstudium zu verankern?
- 4) Welche Schritte werden Sie in dieser Legislaturperiode unternehmen, um die weitere Forschung in diesem Bereich zu unterstützen?